**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 3=23 (1857)

Heft: 87

Rubrik: Schweiz

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bulver und Munition, und mußte nun den wieder | mehreren Rorpe frifch einzuführen. Im Sandgemeng ift damit verfeben, den man nur durch die Ueberlegen. beit in diefen, und durch den Mangel feiner Seits besiegen fonnte. Bas ließ fich ferner von einem Feinde, der fo fühner Sandlungen fähig mar, nicht erwarten? Was von einem Bouffler, wenn er wieder neue Rrafte fühlte? Diefe Bedanken durchliefen jeden Ropf und vermehrten die Wirfung von Lugemburge That, die ohne das unvorsichtige Reden eines Offiziers vollständig gelungen, noch gro-Bere Entmuthigung berbeigeführt baben murde, ohne des betrübenden lebendigen Berbrennens 60 braver Reiter nebft Pferden ju gedenken.

Quelle: Magazin der neuesten merkwürdigen Rriegsbegebenheiten, mit Beispielen aus der alteren Geschichte. 2. Band. Frankfurt, 1795.

## Schweiz.

Solothurn. Gin Ramerad von borten fdreibt uns : Wenn Sie nachfolgende Beilen einiger Beachtung werth halten, fo mochte ich Gie erfuchen, Diefelben in Die Dilitarzeitung aufzunehmen und auch Ihre Unfichten bar= über auszufprechen.

- 1) Bare es vielleicht nicht zwedmäßiger, ftatt ber projektirten Bewaffnung ber Jager = Rompagnien bei ben Infanterie = Bataillonen mit bem neuen Jagerge= mehre, ben Beftand ber Scharfichutenkompagnien gu vermehren, diefelben ichon in Friedenszeit in Bataillone gu 8 Rompagnien einzutheilen, zu Biederholungefurfen zusammenzuziehen und biefe Schütenbataillone ben Brigaben zuzutheilen.
- 2) Bare es nicht zwedmäßiger, befondere Jagerbatail= Ione mit bem Jägergewehr zu bemaffnen.

Wir werben gezwungen fein, in Beachtung ber Bervollkommnung ber Feuerwaffen in fremden Urmeen auch unferer fammtlichen Infanterie ein befferes Schieß= gewehr zu geben. Wenn nun diefe nothwendige Berbef= ferung guftande fommen follte, fo mare eg meit bortheilhafter, wenn bas ganze Bataillon (Jager und Fuffliere) mit ber gleichen Baffe berfeben mare, indem badurch ber fatalen Bermechelung ber Munition vorgebeugt murbe, was oft icon zu großen Berwirrungen Unlag gegeben bat.

Wenn ferner nach Unleitung ber Bataillonsichule ein ganges Infanteriebataillon zum leichten Dienft verwenbet werben foll, fo werben brei Rompagnien in Rette ausbrechen und die brei andern werden als Unterftugung gurudbleiben. Wir haben alebann nebft ben zwei Jager= Rompagnien auch eine Fufilierfompagnie in der gleichen Rette. Wenn nun bie Jager mit dem neuen Gewehre bemaffnet find, bie Fufiliere aber bas alte Ordonnanggewehr tragen, fo fann man biefe beiden Truppengattun= gen, bie boch auch zugleich nur eine fein follten, unmöglich in gleiche Linie ftellen.

3) Bare es nicht zwedmäßeger, bas neue Jagergewehr mit bem Saubajonnet nach bem Mobell berjenigen ber Chaffeure be Bincennes, fatt mit bem Dreiedigen nach altem Spftem zu verfeben.

Erfahrungen aus dem letten Rrimfeldzuge haben die Frangofen abermals von ber Bortrefflichkeit bes Saubajonnete überzeugt und fie bestimmt, feither daffelbe bei

bas Saubajonnet viel mörberifcher, als bas Dreiedige, indem es zum Sieb und Stoß gleich praftifch ift.

3m Bivouac leiftet bas Saubajonnet bem Solbaten abermale gute Dienfte.

Ein breiediges Bajonnet fann burch einen mit Gabel bewaffneten mit ber linten Sand erfaßt und befeitigt merben, mas beim Saubajonnet nicht ber Fall ift.

Unfere Jagerfompagnien tragen noch immer ben In= fanteriefabel, mas für leichte Infanterie fehr ungmedmäßig ift, indem es nicht nur bas Bewicht ber Ausruftung erichwert, fondern auch zum Laufichritt fehr binberlich ift.

Man gebe bem Jager bas Saubajonnet und nehme ibm bafür ben ichwerfälligen Infanteriefabel ab.

In unferem Berlage erichien foeben und ift burch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Sicherheitsdienst im Marsche

### Bernhard von Baumann,

hauptmann im 4. fachfischen Infanterie-Bataillon, bearbeitet u. burch friegegeschichtliche Beispiele erlautert. 8. 47 Bogen br. 2 Thir. 15 Mgr.

Bon bemfelben Berfaffer :

## Feldwach : Commandant.

Eine Unleitung für bie Ausübung bes Feldmachbienftes fowie für die babei bortommende Befegung und Berthei= bigung von Dertlichfeiten.

#### Dritte vermehrte Auflage.

Mit 1 Solgionitt. 8. 29 Bogen. br. 1 Thir. 10 Rgr. Die Verlagsbuchhandlung von Audolf Runtze in Dresben.

In allen Buchhandlungen ift zu haben:

# Preußischen Candwehr

## Entstehung derselben bis auf die Gegenwart

hiftorifch bargeftellt bon

C. Lange,

Lieutenant im 3. Batail. bes 20. Landw.-Reg.

Unter hober Proteftion Gr. Ronigl. Sobeit bes Pringen bon Preugen herausgegeben burch bie Allgemeine deutsche Berlagsanstalt in Berlin. Bum Beften eines Unterftugungefonde fur hulfebeburf= tige Familien invalider Offiziere ber Landwehr. 32 Bogen. Eleg. geheftet. Preis 1 Rthlr. 18 Gr.